

2027

>30 Millionen
bestandene
Prüfungen

50
Jahre
STARK

STARK
Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

Abitur

Berlin/Brandenburg

Deutsch GK/LK

- ✓ Original-Prüfungsaufgaben mit Lösungen
- ✓ Übungsaufgaben zu den Schwerpunktthemen 2027



Inhalt

Vorwort

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abiturprüfung

1	Grundlagen	I
2	Prüfungsstoff	III
3	Aufgabenarten	V
4	Kompetenzbereiche, Anforderungsbereiche und Operatoren	XIII
5	Tipps	XVI

Hinweise und Tipps zur mündlichen Abiturprüfung

1	Allgemeines	XVIII
2	Prüfungsteil I: eigenständiger Vortrag	XX
3	Prüfungsteil II: das Prüfungsgespräch	XXI

Übungsaufgaben

Schwerpunkt: Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen

Aufgabe 1:	Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte (GK) Internetbeitrag zum Thema <i>Hate Speech</i>	1
Aufgabe 2:	Erörterung pragmatischer Texte (GK) Andreas Öhler, <i>Wumms, ruckel, ruckel, wumms</i>	14

Schwerpunkt: Literatur um 1800

Aufgabe 3:	Gedichtinterpretation mit Vergleich (LK) Joseph von Eichendorff, <i>Das zerbrochene Ringlein</i> Else Lasker-Schüler, <i>Ein Lied</i>	24
Aufgabe 4:	Gedichtinterpretation mit Vergleich (LK) Karoline von Günderode, <i>Die eine Klage</i> Karin Kiwus, <i>Lösung</i>	32
Aufgabe 5:	Interpretation literarischer Texte (GK) Joseph von Eichendorff, <i>Aus dem Leben eines Taugenichts</i>	42

Pflichtlektüre: Heinrich von Kleist, Der zerbrochne Krug

Aufgabe 6:	Erörterung literarischer Texte (GK) (zu: Heinrich von Kleist, <i>Der zerbrochne Krug</i>) Hans-Peter Schneider, <i>Justizkritik im „Zerbrochnen Krug“</i>	51
Aufgabe 7:	Interpretation literarischer Texte mit Vergleich (GK) (zu: Heinrich von Kleist, <i>Der zerbrochne Krug</i>) E.T.A. Hoffmann, <i>Meister Floh. Ein Märchen in sieben Abenteuern zweier Freunde</i>	60
Aufgabe 8:	Interpretation literarischer Texte mit Vergleich (LK) (zu: Heinrich von Kleist, <i>Der zerbrochne Krug</i>) Arthur Schnitzler, <i>Fräulein Else</i>	72
Aufgabe 9:	Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte (LK) (zu: Heinrich von Kleist, <i>Der zerbrochne Krug</i>) Aufsatz zur Frage <i>Wie böse ist Adam?</i>	86

Pflichtlektüre: Jenny Erpenbeck, Heimsuchung

Aufgabe 10:	Interpretation literarischer Texte mit Vergleich (GK) (zu: Jenny Erpenbeck, <i>Heimsuchung</i>) Judith Hermann, <i>Sommerhaus, später</i>	99
Aufgabe 11:	Erörterung literarischer Texte (LK) (zu: Jenny Erpenbeck, <i>Heimsuchung</i>) Julia Schöll, <i>Settings. Der Garten als historiografisches Palimpsest in der Gegenwartsliteratur</i>	111

Abiturprüfungsaufgaben Berlin und Brandenburg (Grundkurs) 2024

Aufgabe A:	Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte (passend zum Schwerpunkt <i>Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen</i>) Kommentar zum Thema <i>Leichte Sprache</i>	GK 2024-1
------------	--	-----------

Abiturprüfungsaufgaben Berlin und Brandenburg (Leistungskurs) 2024

Aufgabe A:	Erörterung pragmatischer Texte (passend zum Schwerpunkt <i>Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen</i>) Gustav Seibt, <i>Sire, geben Sie Begriffsfreiheit!</i>	LK 2024-1
------------	---	-----------

Abiturprüfungsaufgaben Berlin und Brandenburg (Grundkurs) 2025

- Aufgabe A: Erörterung pragmatischer Texte
(passend zum Schwerpunkt *Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen*)
Hendrik Munsberg, *Heute schon „gepitcht“?* GK 2025-1
- Aufgabe B: Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte
Thema: *Menschenbilder der Klassik im Unterricht* GK 2025-10

Abiturprüfungsaufgaben Berlin und Brandenburg (Leistungskurs) 2025

- Aufgabe A: Analyse pragmatischer Texte
Theo Stemmler, *Osteoporose im Sprachskelett* LK 2025-1
- Aufgabe A: Interpretation literarischer Texte
Friedrich Schiller, *Würde der Frauen I*
Ursula Krechel, *Umsturz* LK 2025-14

Abiturprüfung 2026 www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben freigegeben und die zugehörigen Musterlösungen ausgearbeitet und redaktionell geprüft sind, können Sie das PDF auf der Plattform MySTARK herunterladen (Zugangscode siehe vorne im Buch).

Vorwort


Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

der vorliegende Band hilft Ihnen bei der gezielten und optimalen Vorbereitung auf die **schriftliche Abiturprüfung** im Fach **Deutsch**.

Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ ...

- informiert Sie über die offiziellen Vorgaben und macht Sie mit den zur Wahl gestellten Aufgabenarten vertraut.
- liefert praktische Tipps, wie Sie bei der Bearbeitung der Aufgaben am besten vorgehen, und enthält eine Liste mit gängigen Operatoren.
- gibt Hinweise zur mündlichen Prüfung.

Der anschließende Trainingsteil ...

- bietet Ihnen **Übungsaufgaben** im Stil der Prüfung.
- enthält eine Auswahl **originaler Prüfungsaufgaben** aus den **Jahren 2024 bis 2025**, die Ihnen vor Augen führen, was im Abitur auf Sie zukommt.
- zeigt Ihnen durch von Deutschlehrkräften **ausgearbeitete Lösungen**, wie ein mustergültiger Aufsatz geschrieben sein könnte.
- gibt  **Hinweise und Tipps**, die Ihnen bei der Erschließung der einzelnen Arbeitsanweisungen helfen.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abiturprüfung 2027 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter: www.stark-verlag.de/mystark

Wir wünschen Ihnen eine effektive Abiturvorbereitung und eine erfolgreiche Prüfung!

Die Autorinnen und Autoren sowie der Verlag

3 Aufgabenarten

Die Aufgabenformate, die in der schriftlichen Abiturprüfung zur Anwendung kommen, orientieren sich an den bundesweit geltenden **Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz (BiSta)**. Diese unterscheiden zwei wesentliche fachspezifische Erschließungsformen von Texten: das **textbezogene Schreiben**, d. h. die Rezeption und Analyse vorgegebener Texte und die erklärend-argumentierende Auseinandersetzung mit diesen, und das **materialgestützte Schreiben**, also Aufgaben, die keine vollständige Textanalyse erfordern, da das vorgelegte Material als Grundlage für eigene Schreibziele genutzt werden soll. Daraus werden **sechs Grundmuster für Aufgabenarten** abgeleitet, die wiederum miteinander kombinierbar sind:

Aufgabenart	Textbezogenes Schreiben			
	Interpretation literarischer Texte	Analyse pragmatischer Texte	Erörterung literarischer Texte	Erörterung pragmatischer Texte

Aufgabenart	Materialgestütztes Schreiben	
	Materialgestütztes Verfassen informierender Texte	Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

zitiert nach BiSta, S. 24; unter:

http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Deutsch-Abi.pdf

In **Berlin** und **Brandenburg** wurden für die schriftliche Abiturprüfung 2027 schwerpunktmäßig folgende **Aufgabenarten** vorgegeben:

- Analyse pragmatischer Texte
- Erörterung pragmatischer Texte
- Interpretation literarischer Texte
- Erörterung literarischer Texte
- Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

Diese Aufgabenarten gelten gleichermaßen für Grund- und Leistungskurs.

Ist eine verpflichtende Ganzschrift Grundlage der Prüfungsaufgabe, dann ist – unabhängig von der Aufgabenart – die Bereitstellung des jeweiligen Werkes während der Prüfung vorgesehen.

3.1 Die Interpretation literarischer Texte

Eine mögliche Aufgabenart ist die Textinterpretation. Zugrunde liegen kann ein **Ausschnitt aus einem epischen oder dramatischen Werk oder ein lyrischer Text**, ggf. auch mehrere Texte im **Vergleich**, z. B. Gedichte.

Entsprechend dem jeweiligen Interpretationsauftrag geht es darum, die Texte in ihrer Besonderheit zu verstehen und dies sprachlich zum Ausdruck zu bringen. Dafür ist es ratsam, die vorgelegten Texte zunächst mehrfach zu lesen, Auffälliges zu markieren und Beobachtungen zu notieren, Fragen an sie zu stellen und sich zu überlegen, was charakteristisch und wesentlich daran ist. Sie sollen Ihre Deutung aus solchen Beobachtungen heraus entwickeln und mit Zitaten bzw. Textverweisen belegen. Ist im Arbeitsauftrag ein bestimmter Interpretationsaspekt vorgegeben, ist diesem besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Für das schriftliche Abitur gilt, dass sich der zentrale Interpretationsauftrag stets auf einen vorgegebenen **unbekannten fiktionalen Text** bezieht.

Die Aufgabenstellung kann einteilig oder zweiteilig ausgestaltet sein. Bei **einteiligen Aufgaben** gibt es eine allgemeine Interpretationsaufforderung (z. B. „Interpretieren Sie den vorliegenden Text/Auszug ...“), die gegebenenfalls durch einen orientierenden Interpretationsaspekt weiter konkretisiert wird (z. B. „Berücksichtigen Sie dabei ...“).

Zweiteilige Aufgaben weisen zwei deutlich abgegrenzte und durchnummerierte Teilaufgaben aus, deren erste wiederum den Interpretationsauftrag enthält (z. B. „1. Interpretieren Sie den vorliegenden Auszug ...“); die Vorgabe eines besonders zu reflektierenden Interpretationsaspekts ist auch hier möglich.

Für die zweite Teilaufgabe gibt es zwei Varianten: Bei **Variante A** handelt es sich um einen ergänzenden Auftrag **ohne Bezug zu den verbindlichen Pflichtlektüren**. Hierbei kann entweder zu einem **Vergleich** mit einem weiteren – aus dem unterrichtlichen Kontext unbekanntem – literarischen Text aufgefordert werden (z. B. „2. Vergleichen Sie ... mit ...“) oder ein **weiterführender**, auf der vorherigen Interpretation aufbauender **Schreibauftrag** erteilt werden (z. B. „2. Erläutern Sie, inwiefern es zutrifft, dass ...“). In **Variante B** ist der unbekannt literarische Text oder Textauszug mit einer der **Pflichtlektüren** zu vergleichen oder dazu in Bezug zu setzen. Für **Berlin** wird ergänzend darauf hingewiesen, dass bei zweiteiligen Interpretationsaufgaben der Variante B die Textgrundlage in Teilaufgabe 1 grundsätzlich allen im Rahmenlehrplan vorgegebenen Zeiträumen entstammen kann.

Bei den, häufig aufgrund des Textumfangs eher für den Leistungskurs vorgesehenen, aber auch im Grundkurs möglichen **Textvergleichen**, z. B. Gedichtvergleichen, stehen zwei Werke unterschiedlicher Autoren, Epochen oder Form einander gegenüber und sollen – meist unter einem bestimmten Gesichtspunkt – in Beziehung zueinander gesetzt werden.

3.2 Die Analyse pragmatischer Texte

Die Textanalyse bezieht sich auf **Sachtexte**, die in ihrer Aussage und Struktur, ihrer Argumentation und Intention zu erschließen, in ihren Thesen oder spezifischen Positionen zu erläutern sowie in der Wirksamkeit ihrer Gestaltung zu bewerten sind. Üblicherweise handelt es sich um fachwissenschaftliche oder journalistische Texte, Berichte, Kommentare, Kritiken, Reden und Essays, die vollständig oder auch nur in Auszügen vorgelegt werden können. Im Unterschied zu literarischen Texten sind sie

Deutsch (Grundkurs) – Übungsaufgabe 6 Erörterung literarischer Texte

Aufgabenstellung

1. Geben Sie den Gedankengang von Hans-Peter Schneider zum *Zerbrochenen Krug* in Ihren eigenen Worten wieder. (30 %)
2. Erörtern Sie auf der Grundlage Ihrer Kenntnis des Lustspiels die zu Adam und Walter vertretenen Interpretationsansätze. (70 %)

Hans-Peter Schneider: Justizkritik im „Zerbrochenen Krug“ (1988)

Die Kritik an Justiz und Verwaltung, an bestechlichen Richtern, gewinnstüchtigen Advokaten und überheblichen Beamten ist ein uralter Topos¹ der Weltliteratur. Daß sie bei Kleist im *Zerbrochenen Krug* zu den Leitmotiven gehört, liegt ebenfalls auf der Hand. Schwieriger zu beantworten ist schon die Frage, worin diese Justizkritik
5 eigentlich besteht, worauf sie sich im einzelnen bezieht, vor welchem realhistorischen Hintergrund sie geäußert wird und ob sie sich in der Figur des Dorfrichters Adam erschöpft oder aber auch (vielleicht sogar vornehmlich) in den Rollen des Schreibers Licht und des Gerichtsrats Walter zum Ausdruck kommt.

Nachdem man lange Zeit in Adam den einzigen Bösewicht erblickt hatte, während
10 Licht zugute gehalten wurde, daß er durch sein ständiges Insistieren auf der Wahrheit wesentlich zur Klärung des Falles beitrage, und Walter von vornherein als untadelige Amtsperson galt, die einzig an der rückhaltlosen Aufdeckung eines Justizskandals interessiert war, scheint allmählich eine Sichtweise in den Vordergrund zu treten, die den „Zerbrochenen Krug“ vor allem als gesellschaftskritisches Stück begreift und
15 Licht wie vor allem Walter neben Adam zu den auf ihre Art dubiosen² Repräsentanten eines zerrütteten Systems rechnet.

[...]

[So] erweist sich in einem tieferen Sinn nicht nur Adam, sondern auch Walter als
pflichtvergessener Jurist: Während Adam nur einer menschlichen Schwäche nachgibt
20 und seinen Fehltritt recht ungeschickt zu verbergen sucht, sind für Walter die „Ehre des Gerichts“, die Autorität der Rechtspflege wichtiger als Recht und Gerechtigkeit selbst. Gerade durch sein Verhalten wird die Justiz aber nur um so gründlicher desavouiert³, das Vertrauen in ihre Integrität nur um so nachhaltiger untergraben, ihr Ansehen erst recht beschädigt. Dies Scheitern Walters, dem auch ich guten Willen
25 nicht absprechen möchte, hat fast tragische Züge. Denn es ist durch die Institution der Justiz und ihre spezifische Funktionsweise unter Bedingungen eines begrenzten menschlichen Erkenntnisvermögens geradezu zwangsläufig vorgezeichnet.

Übrig bleibt eine gehörige Portion Skepsis, auch und gerade gegenüber der rechtssprechenden Gewalt, und – auf Kleist bezogen – ein Stück Autoritätszweifel, der von
30 seiner Scheu, im preußischen Staat ein Amt zu übernehmen, über die distanzierte

Haltung zu den preußischen Reformen, dem inneren Zwiespalt in seinem Verhältnis zur Armee bis hin zu einem pessimistischen Menschenbild oder gar bis zu seiner Religionskritik reicht. Was im *Zerbrochnen Krug* als relativ harmloses Abenteuer eines tölpelhaften Dorfrichters begann, endet erst durch das nachlässige Verhalten
35 des Gerichtsrats, des „Funktionärs-Adam“, als handfester Justizskandal. Die anstehenden Verfahren gegen den Dorfrichter Adam, aber auch gegen den Gerichtsrat Walter wegen des „zerbrochnen Rechts“ müßten nun eigentlich erst beginnen.

Hans-Peter Schneider, Justizkritik im „Zerbrochnen Krug“, in: Kleist-Jahrbuch 1988/89, Berlin: Erich Schmidt Verlag 1988, S. 309–326.

Erläuterungen:

- 1 Topos: vorgeprägtes Motiv
- 2 dubios: zweifelhaft, fragwürdig
- 3 desavouieren: öffentlich bloßstellen

Hans-Peter Schneider (1937–2021): deutscher Jurist

Hinweise und Tipps

Die Bewertung der beiden Teilaufgaben entspricht ihrer Komplexität: Die eher reproduktive erste Aufgabe ist mit 30 %, die erörternde zweite mit 70 % gewichtet.

Teilaufgabe 1: Die Aufgabe verlangt von Ihnen, sich in Form einer literarischen Erörterung mit der Pflichtlektüre „Der zerbrochne Krug“ auseinanderzusetzen. Die zu erörternden **Thesen** müssen Sie dabei zunächst **aus einem literaturwissenschaftlichen Sachtext herausarbeiten**, der Ihnen in Auszügen vorliegt. Von Ihnen wird **keine Analyse** erwartet, d. h., Sie können sich auf den Inhalt konzentrieren und die formale und sprachliche Gestaltung vernachlässigen. Lesen Sie das Material mehrfach gründlich durch und unterstreichen Sie die **zentralen Aussagen** von Hans-Peter Schneider. Das hilft Ihnen, bei der Wiedergabe des Gedankengangs nichts Wichtiges zu vergessen.

Ihre Ausarbeitung beginnen Sie am besten mit einer **Einleitung**, die zum Thema hinführt, und einem **Basissatz**, der alle wesentlichen **Kerninformationen** enthält: Verfasser, Titel, Textsorte, Erscheinungsjahr und Thema. Im Folgenden empfiehlt es sich, der Textchronologie zu folgen und **abschnittsweise den Gedankengang Schneiders prägnant zusammenzufassen**. Achten Sie darauf, seine Ausführungen zu **paraphrasieren**, zentrale Begriffe wie z. B. „Funktionärs-Adam“ (Z. 35) können Sie als direktes Zitat einbauen. Insgesamt müssen Sie sich auf eine **objektive Wiedergabe** der Meinung des Verfassers beschränken und dürfen diese nicht bewerten. Nutzen Sie den **Konjunktiv der indirekten Rede**, um zu verdeutlichen, dass Sie die Ansichten eines Dritten darstellen.

Teilaufgabe 2: Die Erörterung fokussiert sich auf die **Thesen Schneiders zu den Figuren Adam und Walter**. Notieren Sie daher auf einem separaten Blatt die entsprechenden Positionen des Verfassers und sammeln Sie dann **Elemente und Episoden aus der Dramenhandlung, die Schneiders Einschätzung bestätigen, relativieren oder widerlegen**. Eine Erörterung erfordert immer eine **differenzierte Sichtweise**, bei der Pro- und Kontra-Argumente gegeneinander abgewogen werden. Als Belege fungieren **direkte Zitate und Verweise auf das Drama**. Sie haben sich in der Vorbereitung gründlich mit dem Prozess um den zerbrochenen Krug beschäftigt, können also sicherlich aus dem Gedächtnis auf Passagen zurückgreifen, die das Verhalten von Adam und Gerichtsrat Walter beleuchten. Nutzen Sie die Zeit auch, um gezielt noch einmal nachzulesen und das eine oder andere **Zitat herauszusuchen**. Doch dürfen Sie sich nicht verzetteln. Falls Sie keine geeignete Stelle finden, sollten Sie sich mit Umschreibungen der jeweiligen Situation begnügen.

Ihre ausformulierte Erörterung sollten Sie mit einer **Überleitung** beginnen. Im Anschluss daran untersuchen Sie **nacheinander den Dorfrichter und den Gerichtsrat**. Skizzieren Sie jeweils noch einmal knapp die **Deutung Schneiders**, die Sie in der ersten Teilaufgabe herausgearbeitet haben, und führen Sie dann Ihre **zustimmenden oder ablehnenden Argumente** an. Wenn Sie sich auf die Dramenhandlung beziehen, sollten Sie so prägnant wie möglich und so ausführlich wie nötig das Bühnengeschehen bzw. die Aussagen der Figuren rekapitulieren. Keinesfalls dürfen Sie weit-schweifig alle Wendungen nacherzählen. Eine gute Erörterung **verliert nie die behandelten Thesen aus dem Blick**.

/// Ihre Ausführungen sollten Sie mit einem **Fazit** abrunden, das sich schlüssig aus dem zuvor Geschriebenen ergibt. Sie können beispielsweise an Schneiders Forderung anknüpfen, nicht nur Adam, sondern auch Walter auf die Anklagebank zu setzen, und Ihre eigene Position zu dieser Sichtweise formulieren.

Lösungsvorschlag

Ein Richter soll in einem Prozess eine Straftat aufklären, tut aber alles, um zu verschleiern, dass er selbst der gesuchte Täter ist. Auf diesem Missverhältnis beruht zu großen Teilen die komödiantische Wirkung von Heinrich von Kleists Lustspiel *Der zerbrochne Krug* aus dem Jahr 1808. Zudem fällt ein **kritischer Blick auf die Obrigkeit**. Der Jurist Hans-Peter Schneider stellt in seinem 1988 veröffentlichten Aufsatz *Justizkritik im „Zerbrochnen Krug“* die These auf, dass sich die Skepsis an der Rechtsprechung weniger gegen das Fehlverhalten von Richter Adam als vielmehr gegen das **Versagen von Gerichtsrat Walter** richte.

Schneider erkennt in Heinrich von Kleists Lustspiel die **Variation eines beliebten literarischen Motivs**, das eine korrupte Obrigkeit und Rechtsprechung attackiert. Allerdings sei zu diskutieren, wie die **Justizkritik** genau zum Ausdruck komme und ob sie sich allein auf die Figur Adams beschränke. Schneider stellt einen **Wandel der Lesart** fest: Während man sich früher auf Adam als „einzigem Bösewicht“ (Z. 9) konzentriert und den Schreiber Licht sowie den Gerichtsrat Walter als integre Vertreter der Rechtsprechung betrachtet habe, würden nun aus einer gesellschaftskritischen Warte die **Defizite des ganzen Systems** beleuchtet.

Infolge dieses Perspektivwechsels erscheine **nicht nur Adam**, sondern **auch sein Vorgesetzter** „als **pflichtvergessener Jurist**“ (Z. 18 f.). Tatsächlich sei die **Schuld Walters** sogar **schwerwiegender**. Adam unterlaufe nur ein **menschlicher Fehler**, wohingegen der **Gerichtsrat** in seiner Fixierung auf das Ansehen der Justiz eigentlich **Recht und Gerechtigkeit verraten** würde. Indem er nach außen den Schein wahre, zerstöre er nachhaltig das Vertrauen in die Rechtsprechung. Schneider bezeichnet **Walters Versagen** als **tragisch** (vgl. Z. 24 f.), da er genau das Gegenteil von dem erreiche, was er eigentlich anstrebe. Dies ist laut Schneider aufgrund der **begrenzten menschlichen Erkenntnisfähigkeit** eine geradezu zwangsläufige Entwicklung. Letztlich würde nicht nur die verschleierte Prozessführung Adams und Walters, sondern die **ganze Justiz in Misskredit** geraten.

Teilaufgabe 1

Einleitung

Autor, Titel, Textsorte, Jahr, Kerninhalt

Hauptteil

Wiedergabe des Gedankengangs des Verfassers

Veränderung der bisherigen justizkritischen Deutung des Dramas

Neubewertung von Walter



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK